

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Oskar LOERKE

Sämtliche Gedichte

EDITION

10-4 *Sämtliche Gedichte* / Oskar Loerke. Hrsg. von Uwe Pörksen und Wolfgang Menzel. Mit einem Essay von Lutz Seiler. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2010. - 21 cm. - ISBN 978-3-8353-0411-6 : EUR 45.00

[#1563]

Bd. 1. - 1. Aufl. - 2010. - 548 S.

Bd. 2. - 1. Aufl. - 2010. - S. 551 - 1076

Die Forschung nahm sich Oskar Loerkes, im scharfen Unterschied etwa zu Benn und George, bislang nicht sonderlich an und auf dem literarischen Markt wurde es um ihn letztthin immer stiller. Die längst spürbare Angebotslücke beginnt nun der Wallstein-Verlag mit einer neuen Gesamtausgabe des Loerkeschen Hauptwerkes, das heißt seiner Gedichte, zu schließen. Sie beruht auf der verdienstvollen, indes unkommentierten Edition von Reinhard Tgahrt,¹ die aber keineswegs unbesehen und unverändert wieder abgedruckt wurde. Vielmehr haben die Herausgeber Uwe Pörksen und Wolfgang Menzel eine neuerliche Textkonstituierung sowie Erweiterung des Textbestandes vorgenommen und erklären dazu (S. 1000): „Diese Vorlage [Tgahrts Edition] wurde unter Heranziehung der Erstausgaben, beim Spätwerk auch der Handschriften und Erstdrucke, kritisch durchgesehen. Offensichtliche Druckfehler und Irrtümer wurden verbessert, orthographische Eigenheiten Loerkes, wie z. B. Hebraismen, jedoch belassen. Die Nachlaßgedichte wurden [...] neu gruppiert, einige wenige Gedichte neu aufgenommen.“ Außerdem finden sich, einer (S. 1005 - 1006) zitierten letztwilligen Anregung des Dichters gemäß, die eignen Äußerungen (Nachworte, Essays) zu seinen selbst zusammengestellten sieben Gedichtbüchern. Entstanden ist eine kommentierte kritische Lese-Studien-Ausgabe, in zwei durchpaginierten Bänden und in bekannter Wallstein-Qualität vorzüglich ausgestattet, die eine neue Stufe der editorischen Aufarbeitung von Loerkes Lyrik markiert.

¹ ***Die Gedichte* / Oskar Loerke. Hrsg. von Peter Suhrkamp. Neu durchges. von Reinhard Tgahrt. - Frankfurt am Main : Suhrkamp, 1984. - 681 S. ; 18 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch ; 1049). - 2. Aufl. 1985.**

Die erstmalige kommentatorische Erschließung der Lyrik und der Beigaben umfaßt zwei Teile. Der namhafte Schriftsteller Lutz Seiler hat ein essayistisches Vorwort geschrieben, von den Herausgebern stammen Erläuterungen und Nachbemerkenungen. Ihr einigendes Grundanliegen ist es, Oskar Loerke von dem zäh festklebenden entstellenden Etikett „magischer Naturlyriker“, das ihm nach Erscheinen der ersten Werkausgabe² angeheftet worden war, zu befreien.

Seiler setzt sich mit der Lyrik aus eigenen gründlichen Lektüreerfahrungen auseinander, die er weitervermitteln möchte, um dem Dichter möglichst viele neue Leser zu gewinnen. Einfühlsam unternimmt er es, mit seinem – beziehungsreich im Gründruck gehaltenen – Essay *Im Wald der Welt* aufzuzeigen, „was Natur in Loerkes Gedicht bedeutet“ (S. 11), welche Sinndimension vor allem die Bäume und der Wald besitzen. Da sich vieles dieser Verse „vom Ohr her und mit einem Ohrvertrauen“ (S. 14) erschließen lasse, beschreibt Seiler selbst erlebte „Waldfunkstunde[n]“ (S. 16 - 17). Schwer nachvollziehbar erscheint nur, daß er entgegen seiner Ausgangsintention schließlich doch wieder zum Magischen zurücklenkt und speziell auf den letzten Gedichtband von 1936 bezogen geradezu schwärmt (S. 21): „In Loerkes ‚Der Wald der Welt‘, ein Bild das auf Fouqué zurückgeht, gibt es nicht wenige dieser magischen Wendungen zu entdecken, oft gut verborgen und wie verhangen von einer Tarnkappe aus Rhythmus und Klang.“

Auf nötige Sach-, Wort- und Personenerläuterungen konzentrieren sich die Anmerkungen, die leider entstehungsgeschichtlicher Abschnitte oder wenigstens Hinweise ermangeln. Das Nachwort ergänzt glücklich den Essay, indem die Herausgeber nicht nur den zeitkritischen Gehalt der Spätlyrik hervorkehren, sondern zur Gesamtheit der Gedichte Loerkes bündig feststellen (S. 1007): „Er ist ein Dichter der Welt, dem kein Thema fremd ist.“ Dies erhärten nachfolgende informative Ausführungen über seine Lebenssphären und Freundeskreise. Es folgen eine schätzbare Zeittafel und das unverzichtbare Verzeichnis der Titel und Anfänge aller Gedichte.

Es wäre sehr schön, wenn diese anspruchsvolle Neuausgabe der Lyrik den Auftakt bildete zu einer umfassenderen Loerke-Edition, in der zumindest noch die Prosadichtungen folgten. Zu beachten empfehle ich auch ein von den Herausgebern benanntes gravierendes Defizit (S. 1010): „Was bisher fehlt, ist eine Loerke-Biographie, die diesem Autor gewachsen wäre ...“

Wolfgang Albrecht

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

² **Gedichte und Prosa** / Oskar Loerke. Hrsg. von Peter Suhrkamp. - Frankfurt am Main : Suhrkamp, 1958. - Bd. 1 - 2.